

Kaderbildungsrichtlinien

Synchronschwimmen

DSV Bundeskader für den Berufungszeitraum 2022/2023



Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Kaderbildung und Kaderdifferenzierung	3
Olympiakader (OK)	3
Perspektivkader (PK)	5
Ergänzungskader (EK)	6
Nachwuchskader (NK)	7
NK1	7
NK1-Kaderkriterien (U23) weiblich	7
NK1-Kaderkriterien (U23) männlich	Fehler! Textmarke nicht definiert.
NK2	10
NK2-Kaderkriterien (U16) weiblich	10
NK2-Kaderkriterien (U16) männlich	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Grundlagen der Kaderbildung und Kaderdifferenzierung

- 1** Für die Strukturierung des Bundeskadersystems des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) stellen die Beschlüsse der DOSB-Mitgliederversammlung am 03.12.2016 in Magdeburg und die Kadersystematik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vom 07.12.2017 die Rahmenbedingungen dar.
- 2** Voraussetzung für die Aufnahme in einen DSV-Bundeskader ist die Unterzeichnung der jeweils aktuellen Athleten*innen Vereinbarung, der Schiedsvereinbarung sowie der Datenschutzerklärung mit dem DSV und der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA). Zudem können nur Athlet*innen*innen in einen Bundeskader berufen werden, die im Besitz der Deutschen Staatsbürgerschaft sind und einem Verein der Landesschwimmverbände des DSV gemäß § 1 der Allgemeinen Wettkampfbestimmungen des DSV angehören.
- 3** Die Kaderförderung ist das zentrale Instrument der Leistungsförderung im DSV. Die Berufung und Klassifizierung der Athlet*innen erfolgt auf der Grundlage der zu den Kadern (Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs-, Nachwuchskader) beschriebenen Zielstellungen und Kriterien sowie des Leistungsstandes und der Entwicklungsmöglichkeiten der Athlet*innen. Die Einschätzung des Potenzials erfolgt disziplinspezifisch in der Betrachtung aller relevanten Leistungsfaktoren. Zudem muss eine Integration der Kaderathlet*innen in das Gesamtkonzept des DSV zur altersgemäßen Entwicklung und Förderung der Athlet*innen*innen zu den internationalen Meisterschaftshöhepunkten gegeben sein.
- 4** Mit der Bundeskaderberufung legt der DSV den Kreis der Athlet*innen fest, die in die Fördermaßnahmen des DSV einzubinden sind. Dies bedeutet in erster Linie eine geplante und gezielte Unterstützung der Athlet*innen über Lehrgangs-, Diagnostik- und Trainingslagermaßen sowie ausgewählte Wettkämpfe zum Erreichen der vereinbarten leistungssportlichen Ziele.
- 5** Der Aufnahme in den DSV-Bundeskader gehen die Begründungen durch das DSV-Trainerteam auf sportfachlicher Ebene und die zusammenfassende Einordnung dieser Ergebnisse durch den*die DSV-Bundestrainer*in /Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen und den Direktor Leistungssport voraus.
- 6** Die endgültige Entscheidung über die Berufung erfolgt durch den*die Bundestrainer*in /Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen im Einvernehmen mit dem Direktor Leistungssport.
- 7** Die Berufung in einen DSV Kader erfolgt aufgrund der Ergebnisse von Oktober des Vorjahres bis einschließlich September der folgenden Saison und aufgrund der synchronspezifischen Testreihe für alle Nachwuchskader. Die Kaderngliedschaft beginnt jeweils mit der Berufung zum 01.11. und endet spätestens 12 Monate nach der offiziellen Kaderberufung am 31.10. eines Kalenderjahres.
- 8** Bei fehlender Zusammenarbeit des*der Kaderathlet*in mit dem DSV besteht die Möglichkeit zur Aufhebung des Kaderstatus durch den*die DSV-Bundestrainer*in/Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen und den Direktor Leistungssport.
- 9** Durch die Erfüllung der Kaderbildungsrichtlinien entsteht kein Anspruch auf Aufnahme in den DSV-Kader. Die Kaderplätze bedürfen der Bestätigung durch den Deutschen Olympischen Sportbund.

Olympiakader (OK)

Speziell für die Aufnahme in den Olympiakader kommen die für alle Spitzenfachverbände verbindlichen Kriterien des DOSB zur Anwendung. In den Olympiakader werden diejenigen Athlet*innen berufen, die über ein Medaillen- oder Finalplatzpotenzial bei Olympischen Spielen, als dem wesentlichen Zielwettkampf, im aktuellen Olympiazzyklus verfügen.

Es werden insbesondere die Erfolge beim jeweiligen internationalen Meisterschaft-Saisonhöhepunkt als Kriterium der Aufnahme berücksichtigt:

- Platz 1-8 im Duett- oder Teamwettbewerb bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften
- Platz 1-3 im Duett- oder Teamwettbewerb bei Europameisterschaften, jedoch nur in den Jahren ohne Olympische Spiele und Weltmeisterschaften

Es können zudem folgende Sonderregelungen zur Anwendung kommen:

- Für Athlet*innen, die im Jahr der Kaderberufung kein adäquates internationales Meisterschaftsplatzierungsergebnis vorweisen, sind Sonderregelungen bei einer Platzierung von 1-5 in der FINA Artistic Swimming World Series (Gesamtwertung) möglich.
- Für Medaillengewinner*innen auf Weltniveau des Vorjahres, die im Jahr der Kaderberufung keine Leistungen oder Platzierungen beim jeweiligen Meisterschaftshöhepunkt einbringen konnten, sind Sonderregelungen möglich.
- Die Zugehörigkeit in den Olympiakader muss in jedem Jahr bestätigt werden.

Spezielle Voraussetzungen für die Aufnahme in den Olympiakader sind neben der sportlichen Prognose:

- die eindeutige Bereitschaft zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Partnern im DSV,
- eine gemeinsam getragene und verbindlich festgelegte Jahresplanung und Bestimmung der Leistungsziele im ITP,
- die Vorlage der Trainings- und Wettkampfplanung,
- die regelmäßige Teilnahme an Leistungsdiagnostikmaßnahmen des DSV und die Führung einer Trainingsdatendokumentation,
- die gemeinsame Auswertung des protokollierten Trainings.

Perspektivkader (PK)

In den Perspektivkader werden Athlet*innen aufgenommen, denen die Prognose zugeordnet werden kann, im laufenden Olympiazzyklus in den Olympiakader aufzusteigen. Sie sollten daher über eine erweiterte Finalperspektive für die Olympischen Spiele 2024 und/oder 2028 verfügen. Die Analysen der Leistungsfaktoren und Entwicklungsmöglichkeiten der Athlet*innen sowie die Platzierungen bei den internationalen Meisterschaften und World Series-Wettbewerben (FINA Artistic Swimming World Series) bilden die Grundlage der Potenzialeinordnung.

Es können insbesondere Athlet*innen mit nachfolgendem Leistungsnachweis in den PK berufen werden:

Offene Klasse

- Platz 9-20 im Duett/ Wettbewerb bei den jeweiligen Weltmeisterschaften
- Platz 4-12 im Duett Wettbewerb bei den jeweiligen Europameisterschaften
- Platz 1-8 im Duett Wettbewerb bei hochwertigen FINA World Series-Wettkämpfen¹
- Platz 1-4 im Teamwettbewerb bei den jeweiligen Europameisterschaften

U23

- Platz 1-3 im Duett Wettbewerb bei den jeweiligen Junioreneuropa-/weltmeisterschaften
- Platz 1-3 im Teamwettbewerb bei den jeweiligen Junioreneuropa-/weltmeisterschaften

Zusätzlich zu den o.g. Platzierungsergebnissen müssen die Kaderrichtwerte/Sichtungsleistungen gem. Tabelle 1 erreicht werden.

Es können zudem folgende Sonderregelungen zur Anwendung kommen:

- Der*die Bundestrainer/Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen kann - im begründeten Einzelfall - mit einer schriftlich und sportfachlich vorgetragenen Begründung Athlet*innen trotz erfülltem Leistungsnachweis nicht in den Perspektivkader berufen.
- Ebenso hat er*sie ein Vorschlagsrecht für die Kaderaufnahme von Athlet*innen ohne Leistungsnachweis. Dazu muss eine schriftliche Begründung vorgelegt werden. In diesen Fällen gilt es, die Potenziale der Athlet*innen auf der Basis der Wettkampfanalysen und der komplexen Leistungsdiagnostikanalysen sportfachlich zu belegen.
- Für Athlet*innen, die im Jahr der Berufung auf der Basis einer eindeutigen Dokumentation verletzungsbedingt keine Wettkampfleistungen realisieren konnten, sind Sonderregelungen unter Berücksichtigung der Vorjahresleistungen und der beschriebenen Leistungsdaten aus den Wettkampfanalysen und Leistungsdiagnostiken der Vorjahre möglich. In diesen Fällen muss die Potenzialbewertung durch den*die Bundestrainer/Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen begründet werden.
- Grundsätzlich erfolgt eine Begrenzung der Anzahl von Kaderberufungen auf der Basis des nicht erfüllten Leistungsnachweises auf maximal 2 Athlet*innen.
- Die Zugehörigkeit in den Perspektivkader muss in jedem Jahr bestätigt werden.

Spezielle Voraussetzungen für die Aufnahme in den DSV-Perspektivkader sind neben der sportlichen Prognose:

- die eindeutige Bereitschaft zu einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Partnern im DSV,
- die eindeutige Bereitschaft zur Integration in die von dem*der Bundestrainer*/Bundeshonorartrainer*in geplanten Besetzungen der Disziplinen,
- eine gemeinsam getragene und verbindlich festgelegte Jahresplanung und Bestimmung der Leistungsziele im ITP,

¹ Die Hochwertigkeit der World Series Wettkämpfe wird durch den*die Bundestrainer*in / Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen eingeschätzt.

- die eindeutige Priorisierung zur Integration in die Planung und Umsetzung durch den*die Bundestrainer*in /Bundeshonorartrainer*in,
- die Vorlage der Trainings- und Wettkampfplanung,
- die regelmäßige Teilnahme an Leistungsdiagnostikmaßnahmen des DSV und die Führung einer Trainingsdatendokumentation,
- die gemeinsame Auswertung des protokollierten Trainings.

	Sichtungsleistung	Pflicht / Kürleistung	Zielwettkampf
U23	90 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Technische Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder an Deutschen Meisterschaften von mindestens 79 Punkten	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
U18	85 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Technische Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder an Deutschen Meisterschaften von mindestens 79 Punkten	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreneuropameisterschaften Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe

Tabelle 1: PK – U23

Ergänzungskader (EK)

- Es können Athlet*innen gefördert werden, die als wichtige Trainingspartner*innen die Leistungsentwicklung insbesondere von Olympiakaderathlet*innen im Prozess der Leistungsentwicklung an einem Bundesstützpunkt wesentlich unterstützen. Die Anforderungen bedürfen einer klaren Beschreibung in Abhängigkeit der zu unterstützenden Olympiakaderathlet*innen.
- Für diesen Athleten*innen stehen Fördermaßnahmen zur Absicherung des täglichen Trainingsprozesses im Vordergrund und damit vornehmlich die Sicherung der Unterstützung durch die Olympiastützpunkte sowie leistungsdiagnostische Maßnahmen. Sie können ebenso in Lehrgangs- und Trainingslagermaßnahmen der Olympiakaderathlet*innen integriert werden.
- Die Zugehörigkeit in den Ergänzungskader muss in jedem Jahr bestätigt werden.

Nachwuchskader (NK)

NK1

NK1-Kaderkriterien (U23) weiblich

Für die Berufung der Athlet*innen in den Nachwuchskader U23 (NK1) bilden die Analysen der Leistungsprofile der Athlet*innen im Synchronschwimmen sowie die Platzierungen bei den nationalen/internationalen Meisterschaften die Grundlage der Potenzialeinordnung. Da die jugendliche Wettkampfleistung und somit Erfolge im Jugendbereich nicht den alleinigen Indikator für perspektivische Spitzenleistungen in der offenen Klasse darstellen, werden diese durch altersspezifische Zubringerleistungen und die Anwendung einer komplexen synchronspezifischen Testreihe (Leistungsdiagnostik) im Rahmen eines jährlich stattfindenden Sichtungswettkampfes erbracht. Bei attestierter Krankheit zum Zeitpunkt der Leistungsdiagnostik erfolgt eine Nachsichtung im Januar des darauffolgenden Jahres

- Der Berufung läuft in folgenden Schritten ab:
 - 1 Der bestehende Kader durchläuft die Leistungsdiagnostik im Rahmen des jährlich stattfindenden Sichtungswettkampfes im vollen Umfang.
 - 2 Bewerber*innen ohne Bundeskaderstatus müssen eine Vorabprüfung laut Ausschreibung der Sichtung absolvieren. Nach positiver Rückmeldung kann an dem Sichtungswettkampf teilgenommen werden. Die Ergebnisse des Sichtungswettkampfes werden durch den*die Bundestrainer*in/Bundeshonorartrainer*in ausgewertet.
 - 3 Eine Kaderaufstellung wird auf Basis der Saisonplanung dem Direktor Leistungssport vorgeschlagen. Nach sportfachlicher Begründung durch den*die Bundestrainer*in / Bundeshonorartrainer*in und dem Direktor Leistungssport erfolgt eine Kaderberufung.

Somit können insbesondere Athlet*innen mit den in Tabelle 2 dokumentierten Leistungsnachweisen in den NK1 berufen werden:

Jahrgang	Sichtungsleistung (50%)	Pflicht / Kürleistung (50%)	Zielwettkampf
2002 und älter	80 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln, oder an Deutschen Meisterschaften/ DAKMS. (nur Werte der Disziplinen Solo & Duett) nicht weniger als 71 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2003	77 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS. (nur Werte der Disziplinen Solo & Duett) nicht weniger als 70 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe

2004	75 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS. (nur Werte der Disziplinen Solo & Duett) nicht weniger als 68 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2005	73 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes.	Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS. (nur Werte der Disziplinen Solo & Duett) nicht weniger als 67 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2006	71 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Kürpunktwerte erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS aus den Disziplinen Solo, bzw. Duett, bzw. Mixed Duett. Nicht weniger als 66 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2007	70 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Kürpunktwerte erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS aus den Disziplinen Solo, bzw. Duett, bzw. Mixed Duett. Nicht weniger als 64 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2008	68 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes.	Kürpunktleistung erbracht an internationalen Wettkämpfen nach FINA- Regeln oder von Kürpunktwerte der Deutschen Meisterschaften/ DAKMS. (nur Werte der Disziplinen Solo & Duett) nicht weniger als 63 Pkt.	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreuropameisterschaft, Youth Weltmeisterschaft, Youth Europameisterschaft, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe

Tabelle 2: NK1-Kaderbildungskriterien Jahrgang 2008-2002

Es können zudem folgende Sonderregelungen zur Anwendung kommen:

- Der*die Bundestrainer*in / Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen hat ein Vorschlagsrecht für die Kaderaufnahme von Athlet*innen ohne den in Tabelle 2 geforderten Platzierungsnachweis.
- In diesen Fällen muss die Potenzialbewertung auf der Grundlage der Wettkampfanalysen, der Zubringerleistungen und der komplexen Leistungsdiagnostikanalysen sowie Ergebnisse der synchronspezifischen Testbatterie durch den*die Bundestrainer*in/ Bundeshonorartrainer*in

Synchronschwimmen und dem DSV-Trainerteam gemeinsam getragen und sportfachlich begründet werden.

- Zusätzlich können in den Nachwuchskader (NK1) Athlet*innen berufen werden, die der Kategorie Späentwickler zuzuordnen sind. Es sind Athlet*innen der Altersklasse U23, die noch nicht dem Perspektivkader zugeordnet werden können, deren zukünftige Leistungskurve - auf der Grundlage von Wettkampf- und komplexen Leistungsdiagnostikanalysen - eine Annäherung an den Perspektivkaderbereich vermuten lässt. In diesen Fällen muss die Potenzialbewertung durch den*die Bundestrainer*in / Bundeshonorartrainer*in Synchronschwimmen erfolgen.
- Bei attestierter Krankheit können Athlet*innen, die die Testreihe für den Nachwuchskader 1 erst bis Januar 2023 erfüllen, kann im Einzelfall unterjährig ein Sonderantrag auf Berufung in den entsprechend Kader gestellt werden.
- Grundsätzlich erfolgt eine Begrenzung der Anzahl von Kaderberufungen auf dieser Basis auf maximal 2 Athlet*innen.
- Die Zugehörigkeit zu einem Nachwuchskader (NK1) muss in jedem Jahr bestätigt werden.

NK2

- Für die Berufung in den NK2 gilt prinzipiell das gleiche Verfahren wie für die NK1-Athlet*innen.
- Es können Athlet*innen der Landeskader, denen eine überdurchschnittlich positive Perspektive zugesprochen wird, in Abstimmung zwischen dem*der Bundestrainer*in /Bundeshonorartrainer*in und den Landestrainer*innen berufen werden.

Es können Athlet*innen der aufgeführten Altersbereiche in den NK2 berufen werden, die den nachfolgenden Leistungsnachweis erbracht haben:

NK2-Kaderkriterien (U16) weiblich

- Neben der Bewertung des Platzierungsnachweises werden altersspezifische Zubringerleistungen, Pflicht-/oder Kür-Werte als Zulassungskriterien und die Anwendung einer synchronschwimmspezifischen Testreihe im Rahmen des jährlich stattfindenden Sichtungswettkampfes für die Kaderberufung herangezogen.
- Somit können Athlet*innen mit den in Tabelle 4 dokumentierten Leistungsnachweisen in den NK2 berufen werden:

Jahrgang	Sichtungsleistung	Pflicht / Kürleistung	Zielwettkampf 2023
2006	70,0 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Mindestens 65 Pkt. bei einem anerkannten Wettkampf (DAKMS, PRT; internationale Jugendwettkämpfe nach geltenden FINA-Regeln) oder Platz 1 oder 2 bei den Deutschen Altersklassenmeisterschaften in der Disziplin Solo oder Duett	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreneuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2007	69 % der maximal zu erreichenden Punkte des Sichtungswettkampfes	Mindestens 63 Pkt. bei einem anerkannten Wettkampf (DAKMS, PRT; internationale Jugendwettkämpfe nach geltenden FINA-Regeln) oder Platz 1 oder 2 bei den Deutschen Altersklassenmeisterschaften in der Disziplin Solo oder Duett	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreneuropameisterschaft Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe
2008	67% der maximal zu erreichenden Punkte der Sichtung	Mehr als 55 Pkt. bei einem Wettkampf (DAKMS, PRT; internationale Jugendwettkämpfe nach geltenden FINA-Regeln) oder Platz 1 bis 3 bei den Deutschen Altersklassenmeisterschaften in der Disziplin Solo oder Duett	Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreneuropameisterschaft, Youth Weltmeisterschaft, Youth Europameisterschaft, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe

2009	65% der maximal zu erreichenden Punkte der Sichtung	<p>Mehr als 53 Pkt. bei einem Wettkampf (DAKMS, PRT; internationale Jugendwettkämpfe nach geltenden FINA-Regeln) oder Platz 1 bis 3 bei den Deutschen Altersklassenmeisterschaften in der Disziplin Solo oder Duett</p>	<p>Teilnahme an Weltmeisterschaften European Champions Cup (ECC) und World Series, Junioreneuropameisterschaft, Youth Weltmeisterschaft, Youth Europameisterschaft, Internationale Wettkämpfe Nationale Wettkämpfe</p>
------	---	--	--

Tabelle 4: NK2-Kaderbildungskriterien Jahrgang 2006-2009 weiblich